

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1813

Der langnasigte Affe [Der langnasige Affe]

[urn:nbn:de:bsz:31-263408](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263408)

Der langnasigte Affe.

(*Simia nasica*.)

Dieser Affe, welcher zu den Meerlazen gehört, zeichnet sich durch seine außerordentlich lange und dünne Nase ganz besonders unter seinen Brüdern aus. Er hat ein recht lächerliches Ansehen. Sein Gesicht ist nackt, und schwärzlich-fleischfarben; am Kopfe fällt das Haar zurück, und hat daselbst eine dunkle, mit Schwarz vermischte Rothfarbe. Unter dem Halse und an der Brust sitzt sehr langes Haar, welches am letzten Orte ins Rothe fällt. Die Schultern, der Rücken und die äußern Theile des Oberarms haben die Farbe des Kopfs; der übrige Leib ist meist gelblichgrau; eben so der Schwanz, welcher ungefähr die halbe Länge des Leibes hat. Die Höhe des Thiers beträgt 3 Fuß. Man weiß eigentlich seine Heimath nicht genau. In der 2ten Fig. ist dieser Affe von vorne vorgestellt.

Der Peruquen = Affe.

(*Simia polycomos*.)

Etwas größer, als der vorige und ebenfalls eine Meerlaze. Das Gesicht ist schwärzlich und nackt; der ganze Hinterkopf ist mit gelblichgrauen sehr langen Haaren bedeckt. Ein langer Haarwuchs von gleicher Farbe läuft von dem Kinn bis auf die Brust, und von den Seiten des Kopfs und vom Nacken über die Schultern und den Oberrücken herunter, und bildet gleichsam eine Art altmodiger Peruque. Nach den Schenkeln zu verdünnt sich der Leib ungemeyn. Er ist überall mit kurzen, schwärzlichgrauen Haaren bedeckt; der Schwanz, welcher sich in einen keulsförmigen Büschel endigt, hat beinahe die Länge des Leibes. Sonst weiß man keine Merkwürdigkeit von dieser Gattung. Er bewohnt die Länder von Sierra-Leona in Guinea. Die Neger daselbst brauchen die Haut zu Taschen.